

Abstract zur Diplomarbeit

Akzidentelle Hypothermie bei Traumapatienten

Florence Winistörfer, RS 18-21A, Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäterin HF/ Rettungssanitäter HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanität

Ambulanz- und Rettungsdienst Murten und Umgebung

Einleitung

Die Hypothermie wird vielfach in der Präklinik vergessen oder vernachlässigt. Leider kann dies grosse Konsequenzen haben auf das Outcom des Patienten, denn die Hypothermie gehört zu den letalen Trias im Traumamanagement. Der Wärmeerhalt ist bei Traumapatienten von grösster Bedeutung und darf daher nicht vernachlässigt werden. Welche Möglichkeiten haben wir in der Präklinik?

Ziele und Fragestellung

In dieser Arbeit werden die pathophysiologischen Folgen der Hypothermie aufgezeigt, sowie die verschiedenen Möglichkeiten zum Erhalt der Körperwärme in der Präklinik vorgestellt. Gestützt auf die aktuellen Empfehlungen wird ein geeignetes Produkt für die Rettungsdienste gesucht.

- Welche Konsequenz hat die Hypothermie auf den menschlichen Körper?
- Wie kann man der akzidentellen Hypothermie effektiv entgegenwirken?
- Gibt es Alternativen zu den heutigen Produkte um effektiv einen Wärmeerhalt zu machen?

Methodik / Material

Um möglichst genaue Angaben machen zu können, wurde eine ausführliche Literaturrecherche in den Datenbanken von Swisconsortium, Google Scholar und Fachbüchern gemacht, welche die Grundlage dieser Arbeit bilden. Im persönlichen Gespräch mit Rettungssanitätern von CSU Riviera konnten Erfahrungen aus der Praxis eingeholt werden.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Laut Fachliteratur besteht keine Diskussion der akzidentellen Hypothermie nicht entgegenzuwirken. Es sollte möglichst rasch und effizient gemacht werden. Die Hypothermie hat verschiedene Konsequenzen auf den menschlichen Körper, sei dies als Beispiel auf die Gerinnung. Patienten mit einer akzidentellen Hypothermie und dazu noch einem Polytrauma haben kein gutes Outcom. Die Leitlinien geben da genaue Behandlungsangaben, wie man einer Hypothermie vermeiden sollte. Welches Material dazu gebraucht wird, ist individuell.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Dass die Hypothermie solch grosse Folgen haben kann, war mir zu Beginn der Diplomarbeit nicht klar. Präklinisch hat sich der Bubble Wrap recht gut geschlagen. Dieses Material ist effektiv und kostengünstig. Die Handhabung ist einfach. Ich war eher skeptisch gegenüber der Effektivität, welcher ich nach diversen Ergebnissen klar korrigieren muss. Mittlerweile bin ich voll überzeugt von diesem Produkt. Werden wohl in Zukunft mehr Rettungsdienste auf dieses Material zurückgreifen? Es sprechen viele Punkte dafür. Ich hoffe, ich konnte mit dieser Arbeit die verschiedenen Problematiken der Hypothermie aufzeigen und dabei ein gutes, effektives Produkt präsentieren, welches in Zukunft in den Rettungsdiensten mehr zu sehen sein wird.

Bern, 10. Dezember 2020